

Spiel mit Godzilla

„Sneak Preview“: Eine choreographische „Skizze“ von Doris Uhlich im Stadtkino, am 11. und am 18. Oktober im Stadtkino. Theater trifft Kino trifft Theater.

Zentrale Frage: Welche Spuren hinterlassen Katastrophen, die nicht abzubilden sind, auf der Leinwand im Kino und auf den Bildschirmen im Wohnzimmer?

Als am 6. August 1945 die erste Atombombe in Hiroshima zum Einsatz kam und den Zweiten Weltkrieg beendete, trat die Welt in ein neues Zeitalter ein. Die Entdeckung und Nutzung der Kernenergie zu kriegerischen und friedlichen Zwecken bewegte die daran beteiligten Kulturen so nachhaltig, dass der Niederschlag in der Kunstproduktion stilistisch und thematisch bestimmend für die gesamte zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde. Auch und vor allem der Film hat auf dieses Phänomen reagiert und seit Anfang der 1950er Jahre beinahe so etwas wie ein eigenes Genre entwickelt.

Ausgehend vom japanischen Film *Godzilla* aus dem Jahr 1954 und von Assoziationen, die um Japan und die Nuklearkatastrophe von Fukushima kreisen, beginnt Doris Uhlich ein Gedankenlichtspiel im Stadtkino. Welches Bildmaterial, welche Abbildungen einer Katastrophe gibt es, die unsichtbar ist wie die radioaktive Strahlung? Welche Bildsprache entwickeln Filme, Unsichtbares darzustellen? Wie veranschaulichen die Medien eine Katastrophe, die man nicht sieht? Wie berührt einen eine Katastrophe, die man nicht sehen kann, nicht abbilden kann, nicht filmen kann? In *Sneak Preview* steht das Unheimliche des Unsichtbaren im Zentrum. Tatort: Stadtkino.

Am 11. und 18. Oktober 2012, jeweils um 21 Uhr. Publikumsgespräch mit Doris Uhlich und Claus Philipp am 18. Oktober 2011 im Anschluss an die Vorstellung im Stadtkino Wien.

Choreografie Doris Uhlich
Dramaturgie Andrea Salzmann
Video Hannes Starz
Produktion Marlies Pillhofer, Christine Sbaschnigg

Eine Koproduktion von Doris Uhlich/insert (Theaterverein) und brut Wien. In Zusammenarbeit mit dem Stadtkino Wien.

Doris Uhlich/insert (Theaterverein) wird gefördert von der Kulturabteilung der Stadt Wien.



Eine Kooperation mit brut Wien: Doris Uhlichs „Sneak Preview“ im Stadtkino.



David Rauchenberger und Michael Fuith

„Michael“ im Gespräch

VORFÜHRUNGEN UNTER
 SCHULE@STADTKINOWIEN.AT

Ein Mann, ein Kind und das Ende einer (unfreiwilligen) Beziehung: *Michael* von Markus Schleinzer, eingeladen zum diesjährigen Wettbewerb der Filmfestspiele in Cannes, ist einer der spannendsten Filme in der jüngeren Geschichte des Stadtkino Filmverleihs.

Der *Falter* etwa bejubelte ein „subtiles Meisterwerk“. Die *Furche* würdigte ihn als einen der wesentlichen Filme des Jahres.

Nicht zuletzt unter jungen Menschen wird diese Parabel zu Freiheitsentzug und Handlungsspielraum heftig diskutiert.

Vom Jugendschutz wurde der Film ab 14 Jahren freigegeben: Immer wieder bestellen Schulen also bei uns Sondervorführungen, in denen nachher das Geschehene mit dem Regisseur besprochen werden kann.

Nähere Infos entnehmen Sie unter schule@stadtkinowien.at.

Impressum Telefonische Reservierungen Kino 712 62 76 (Während der Kassaöffnungszeiten) Büro 522 48 14 (Mo. bis Do. 8.30–17.00 Uhr Fr. 8.30–14.00 Uhr) 1070 Wien, Spittelberggasse 3 www.stadtkinowien.at / office@stadtkinowien.at **Stadtkino** 1030 Wien, Schwarzenbergplatz 7–8, Tel. 712 62 76 **Herausgeber, Medieninhaber** Stadtkino Filmverleih und Kinobetriebsgesellschaft m.b.H., 1070 Wien, Spittelberggasse 3 **Graphisches Konzept** Markus Raffetseder **Redaktion** Claus Philipp **Druck** Goldmann Druck, 3430 Tulln, Königstetter Straße 132 **Offenlegung gemäß Mediengesetz 1. Jänner 1982 Nach § 25 (2)** Stadtkino Filmverleih und Kinobetriebsgesellschaft m.b.H. **Unternehmensgegenstand** Kino, Verleih, Videothek **Nach § 25 (4)** Vermittlung von Informationen auf dem Sektor Film und Kino-Kultur. Ankündigung von Veranstaltungen des Stadtkinos. **Preis pro Nummer 7 Cent / Zulassungsnummer GZ 02Z031555 Verlagspostamt 1150 Wien / P.b.b.**